



## Beschlussvorlage

Vorlage: <b>BV/0470/2024</b>		Datum: 21.08.2024	
<b>Dezernat 4</b>			
Verfasser:	85-EB Stadtentwässerung	Az.: 85/P/Bo	
<b>Betreff:</b>			
<b>Entwässerungstechnische Erschließung des Gewerbegebietes „Bubenheimer Berg“ in Koblenz-Bubenheim</b>			
Gremienweg:			
17.09.2024	Werkausschuss "Stadtentwässerung"	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE
			abgesetzt
			geändert

### Beschlussentwurf:

Der Werkausschuss beschließt, auf der Grundlage des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 329 „Gewerbegebiet Bubenheimer Berg“ in Koblenz-Bubenheim, die entwässerungstechnische Erschließung des Gewerbegebietes gemäß dem Entwässerungslageplan mit der Zeichnungsnummer B-2/0085427, vorbehaltlich den Beratungen im Ortsbeirat Bubenheim.

### Begründung:

Die Stadt Koblenz beabsichtigt die Fläche der früheren militärischen Liegenschaft (Schule Diensthundewesen der Bundeswehr) in ein Gewerbegebiet umzuwandeln. Das geplante „Gewerbegebiet Bubenheimer Berg“ soll gemäß dem rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 329 erschlossen werden. Entsprechend der Festsetzungen erfolgt die Entwässerung des Plangebietes unter Berücksichtigung des Wasserhaushaltsgesetzes im Trennsystem. Das Niederschlagswasser der zukünftigen Gewerbeflächen und der Straßen soll, soweit möglich, ortsnahe versickert werden. Hierzu sind Regenwasserkanäle innerhalb der geplanten Verkehrsflächen zu verlegen und eine zentrale Versickerungsanlage herzustellen.

Für die Ableitung des Niederschlagswassers werden ca. 530 m Stahlbetonrohre mit den Nennweiten 300 bis 800 mm innerhalb der Verkehrsflächen verlegt. Über die Regenwasserkanäle wird Niederschlagswasser der zentralen Versickerungsanlage zugeführt. Dem Versickerungsbecken ist eine Absetzanlage vorgeschaltet, damit ein übermäßiger Eintrag von absetzbaren Stoffen vermieden wird und die Rückhaltung von Schwimmstoffen und Leichtflüssigkeiten gewährleistet ist. Das Becken wird soweit wie möglich naturnah gestaltet und mit der entsprechend Bepflanzung versehen. Die Einstauhöhe im Versickerungsbecken wird mit einem Notüberlauf reguliert. Die Ableitung der Entlastungswassermenge erfolgt über den vorhandenen Regenwasserkanal in der St.-Sebastianer-Straße und Mailust, mit Zuleitung zum verrohrten Bubenheim Bach.

Die Ableitung des Schmutzwassers erfolgt in den südlich gelegenen Schmutzwasserkanal in der St.-Sebastianer-Straße. Das Schmutzwasser wird über ca. 520 m Steinzeugrohre mit den Nennweiten von 250 und 300 in den Schmutzwasserkanal in der St.-Sebastianer-Straße abgeleitet.

Im Zuge der Erschließung des geplanten Gewerbegebietes werden für die Grundstücksentwässerung und für die Entwässerung der Straßen Anschlussleitungen mitverlegt. Mit den Bauarbeiten soll voraussichtlich im 3. Quartal 2025 begonnen werden.

Die Erschließung des geplanten Gewerbegebietes erfolgt durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz. Die eingestellten Mittel sind für die Erstattung der anteiligen Planungs- und Baukosten vorgesehen.

Die Herstellungskosten für die entwässerungstechnische Erschließung betragen rund 2.200.000 €. Hiervon entfallen auf die Baukosten rund 2.000.000 € und auf die Baunebenkosten 200.000 €. Die erforderlichen Mittel sind im Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2024 der Stadtentwässerung im Ansatz mit 200.000 € und als Verpflichtungsermächtigung (VE 2.000.000 Euro) mit Kassenwirksamkeit 2025 unter der Konto-Nr. 0085427 etatisiert.

Über die Planung wird der Ortsbeirat von Bubenheim in seiner nächsten Sitzung beraten.

Für die Straßenoberflächenentwässerung werden Erschließungsbeiträge und hierauf Vorausleistungen erhoben.

**Anlagen:**

- Übersichtslageplan
- Lageplan

**Finanzielle Auswirkungen:**

siehe Begründung

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

Durch die Versickerung wird das Oberflächenwasser in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgeführt und die Neubildung von Grundwasser gefördert sowie das Mikroklima verbessert.